

Litauen - eine Woche unterwegs im Nordosten der EU

Holger Mittelstraß

Es bedurfte eines Studiums der Landkarte, um das kleine Land besser geographisch einordnen zu können. Nur ein kurzer Grenzverlauf besteht direkt mit Polen nach Südwesten und verbindet beide EU-Staaten. Südwestlich liegt die russische Enklave Kaliningrad und östlich beginnt Weißrussland. Sind Städte wie Vilnius, Kaunas und Klaipeda vom Namen uns noch bekannt, hört es danach schnell auf. Das intensivere Beschäftigen mit der Geschichte Litauens bescherte uns dann schnell die Begegnung mit unserer eigenen. Der Süden bis zum Memeltal und der Westen entlang der Ostseeküste bis Klaipeda gehörte vom Mittelalter bis 1945 zu Ostpreußen. Auch der nördliche Teil wurde im zweiten Weltkrieg von den Deutschen besetzt. Nach 1945 bis zur Unabhängigkeit 1991 war Litauen dann in die Sowjetunion eingegliedert.

Das Orga-Team wählte ganz bewusst dieses uns eher unbekanntes Land aus und stoß die ersten Wochen der Recherchen auf große Hindernisse. Kaum jemand sprach

Englisch, selten gab es eine englische Homepage und Rückmeldungen von den Betrieben dauerten lange. Das änderte sich erst, als wir von zwei litauischen Doktorandinnen in Witzenhausen erfuhren, die die Anschreiben übersetzten und erste interessante Kontakte vermittelten. Dann folgte die Biofach, auf der Litauen erstmals mit einem Stand vertreten war, und die Vorexkursion, auf der sich dann die Betriebe und die Route heraus kristallisierte.

Nachdem unsere zwei Busfahrer das Gepäck einer strengen Kontrolle unterzogen hatten, in der so einige wichtige Utensilien wie Gas-

kocher, Töpfe, Essensspenden zuhause bleiben mussten, fuhren wir los durch die Nacht und den nächsten Tag bis nach Kaunas. Dort besetzten wir drei Tage die oberste Etage eines Studentenwohnheimes auf dem großzügigen Universitätscampus. Über 5000 Studierende studieren hier Agrar- und verwandte Wissenschaften, leider lernten wir keine kennen. In unserem Wohnheim wohnten nur einzelne ausländische Studierende, und die Fachschaft tauchte beim offiziellen Empfang ebenso wie der Rektor nicht auf. Stattdessen wurden wir von Dr. Liegus, einem Vertreter des International Office, und Prof. Ribikauskas, einem sehr der



Auf Feldbesichtigung

Aufnahme: privat

